



Ev. Mädchenheim Gernsbach

Jahresthema der Schulsozialarbeit des Evangelischen Mädchenheims Gernsbach Schuljahr 2020/2021 „Schulsozialarbeit – Ein Anker in stürmischen Zeiten“

Das Team der Schulsozialarbeit des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, der Von-Drais-Gemeinschaftsschule, Albert-Schweitzer-Schule Muggensturm und der Realschule Gernsbach unter der Trägerschaft des Evangelischen Mädchenheimes Gernsbach e.V. wird sich auch in diesem Jahr einem gemeinsamen thematischen Jahresschwerpunkt widmen.

Die Schulsozialarbeit bietet bereits seit vielen Jahren ein erfolgreiches und vielfältiges Angebot in den Bereichen Prävention, Einzelförderung, Intervention und Elternarbeit an den jeweiligen Schulen an. Da Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt vielfältigen Anforderungen, Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten sowie herausfordernden Situationen ausgesetzt sind, werden sie vonseiten der Schulsozialarbeit darin unterstützt, ihre Schwierigkeiten situations- und lösungsorientiert zu bearbeiten. Durch die derzeitige Corona-Lage hat sich die Lebenswelt verändert. So werden die Zeiten des „Homeschoolings“ und die Einschränkungen sozialer Kontakte auch zukünftig spürbare Auswirkungen auf die Schüler*innen haben. Es ist wichtig, dass sich Schulsozialarbeit – als Teil der Jugendhilfe – diesen Herausforderungen annimmt, indem sie Halt und Sicherheit bietet. Um dies zu schaffen, wird sich auch die Schulsozialarbeit teilweise neu orientieren beziehungsweise auf ihre Kernkompetenzen zurückbesinnen. Abgeleitet vom Jugendhilfeauftrag sind dies: Die Förderung junger Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und der Abbau sozialer Benachteiligung. Kinder- und Jugendliche sollen vor Gefahren geschützt werden. Ziel ist die Schaffung und Erhaltung einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt. Eltern und Erziehungsberechtigte sollen durch die Schulsozialarbeit dahingehend beraten und unterstützt werden.

Für die Arbeit an den Schulen im Schuljahr 2020/21 bedeutet dies, den Fokus auf Beratungen und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, Eltern aber auch Lehrkräfte zu legen. Dabei gilt es stets im Blick zu haben, welche Auswirkungen die Zeiten der Schulschließung auf die individuelle und soziale Entwicklung der Schüler*innen und deren Familien haben. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Schere im Hinblick auf Bildungsteilhabe und Chancengleichheit weiter auseinander gegangen ist. Dem gilt es gezielt entgegenzuwirken.



Ev. Mädchenheim Gernsbach

Was bedeuten die genannten Zielsetzungen der Jugendhilfe nun konkret für die Schulsozialarbeit an den Schulen?

- ⚓ Bestehende Kontaktstrukturen pflegen und erhalten: Schulsozialarbeit lebt vom direkten Austausch mit Schülern, Eltern und Lehrern. Aufgrund der veränderten Schulsituation im Schuljahr 2019/2020 war ein solcher Kontakt zumindest zeitweise nicht mehr auf die gewohnte Art und Weise möglich. Wie die Rahmenbedingungen im Schuljahr 2020/2021 aussehen werden, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch offen. Zweifelsohne ist es wichtig, diesen Kontakt aufrechtzuerhalten. Mit einer neutralen Person über Sorgen und Gefühle zu sprechen kann helfen, mit oben genannten Herausforderungen besser umzugehen. Dies trifft für alle am Schulleben Beteiligten gleichermaßen zu. Die Schulsozialarbeit ist für das kommende Schuljahr mit ihrem Ausbau ihrer digitalen Beratungsangebote gut gerüstet: Es ist möglich Einzel- oder Gruppengespräche online, in einem digitalen Raum, zu führen. Darüber hinaus gab und gibt es für Eltern und Schüler*innen weiterhin das Angebot mittels Spaziergängen - mit dem nötigen Sicherheitsabstand - Anliegen und Probleme persönlich zu besprechen. Wenn persönlicher Kontakt zeitweise nicht möglich ist, wird gleichfalls verstärkt auf das „klassische“ Kommunikationsmittel Telefon zurückgegriffen.
- ⚓ Aus- und Aufbau der Klassengemeinschaft nach Schulstart: Gemeinschaft hat über eine lange Zeit nicht stattgefunden - es gilt, die Klassengemeinschaften (ob zukünftig im gewohnten Klassenverbund oder weiterhin im Zustand der Teilung) zu stärken. Daneben brauchen Kinder und Jugendliche Hilfe im Umgang mit Stress und den Erlebnissen in der Corona-Krise. Im Rahmen von Klassenangeboten, wie beispielsweise dem „Klassenrat“, kann die Schulsozialarbeit auf die Sorgen der Schüler*innen eingehen, ein offenes Ohr haben und damit Unterstützung anbieten.
- ⚓ Individuelle Einzelfallhilfe und Beratung der Schüler*innen an den Schulen: Es gibt viele Möglichkeiten, eventuelle Ängste und Unsicherheiten in den Griff zu bekommen, die eigene seelische Gesundheit zu schützen und zu pflegen. Das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit ist ein Hilfsangebot, das dazu beitragen kann, bei Schüler*innen einen Perspektivwechsel zu erreichen. Durch Beratungsgespräche können Unsicherheiten abgebaut, neue Lösungswege erarbeitet und eine optimistischere Einstellung gefördert werden.
- ⚓ Selbstfürsorge fördern und stärken: Gerade in dieser veränderten Situation ist es wichtig, psychisch gesund und stark zu sein. Die Schulsozialarbeit bietet dahingehend Präventionsangebote an, um die seelische Widerstandsfähigkeit der Schüler*innen zu



Ev. Mädchenheim Gernsbach

fördern. Im Mittelpunkt steht dabei die Ressourcenstärkung der Kinder und Jugendlichen: Was sind meine Stärken? Was brauche ich, damit es mir gut geht? Ziel ist es, an den Ressourcen der Schüler*innen zu arbeiten, diese sollen entdeckt, ausgebaut und gestärkt werden.

- ⚓ Entwicklung von Angeboten zum Abbau von Benachteiligung: Gemeinsam mit Schule den Blick auf Schülerinnen und Familien richten, die im Moment besonders Schwierigkeiten haben den Anforderungen gerecht zu werden. Die Inanspruchnahme der Notbetreuung oder der Verpflichtung zu Präsenzterminen konnten und können eventuell auch zukünftig dabei helfen, Schüler*innen zu motivieren auch in Phasen des „Homeschoolings“ aktiv zu bleiben. Hier ist eine gute Vernetzung zwischen Schule und Jugendhilfe notwendig. Schulsozialarbeit kann durch Beratung Angebote für weitere Unterstützungsmaßnahmen vermitteln.
- ⚓ Förderung der Medienkompetenz: Medien gelten mittlerweile als wesentlicher Bestandteil von Kindheit und Jugend. Der Jugendhilfe kommt die Aufgabe zu, Kinder und Jugendliche vor Gefahren im Internet zu schützen und einen verantwortungsvollen sowie sicheren Umgang zu fördern. Dies ist gerade in Zeiten von Corona wichtig, da sich mittlerweile ein größerer Teil des Alltags- und Schullebens online abspielt. Angebote der Schulsozialarbeit können dazu beitragen, dass die Schüler*innen mehr Sicherheit und Wissen im Umgang mit Medien erfahren und sie gleichzeitig sinnvoll anwenden und nutzen können. Hierzu sind im kommenden Schuljahr Präventionsangebote im Bereich der Medienbildung geplant.
- ⚓ Bereitstellung von Informationen für Unterstützungsmöglichkeiten sowie Kontaktaufbau und Erhaltung zu Netzwerkpartnern. Hierzu zählt auch gegebenenfalls bestehende Projekte entsprechend anzupassen, um eine Durchführung auch während der Zeit der Abstands- und Hygieneregeln gewährleisten zu können. Die Kontaktpflege ist insbesondere wichtig, um Projekte mit externen Partnern zeitnah wieder aufnehmen zu können.
- ⚓ Unterstützung der Lehrer und Schulleitung, insbesondere bei sozialpädagogischen Anliegen, die Themen des Kinderschutzes und der Jugendhilfe betreffen. Dies beinhaltet vor allem die Beratung der Lehrer und Schulleitungen und einen bedarfsoorientierten Austausch.

Schulsozialarbeit ist inzwischen ein unverzichtbarer Teil des Schullebens. Die oben genannten Punkte unterstreichen, wie vielfältig das Aufgabengebiet im kommenden



Ev. Mädchenheim Gernsbach

Schuljahr sein wird. Der Fokus liegt auf der Beratung und Entlastung von Schülern und Eltern. Darüber hinaus schafft die Schulsozialarbeit mit ihren Angeboten Raum zur Stärkung und Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung. In Kooperation mit den Schulen wird sie Ziele und Themen der Jugendhilfe in den „neuen“ Schulalltag einbringen. Daran zeigt sich, wie wichtig es – gerade in dieser Krisenzeit – einen Partner der Jugendhilfe direkt an den Schulen zu haben.

Von-Drais- Gemeinschaftsschule Gernsbach

Patricia Mizera

Realschule Gernsbach

Simone Gernsbeck-Scherer und Marcel Zeltmann

Albert-Schweitzer-Gymnasium Gernsbach

Astrid Klempt und Raphaela Borck

Albert-Schweitzer-Grundschule Muggensturm

Alisa Bachofner